Leiden geben und nützlich durch unser Wort und
Exempel Andere von dem rechten Wege nicht
abführen, und von dem wahren Glauben und
Bekenntniß derselben durch unser Leben nicht
ärgerlich machen, sondern Alles, was wir
reden und thun, zu Gottes Ehre und Lobe
gereichen lassen, wie denn auch Gott der Herr
uns dazu seine Gnade verleihen wolle.

II. Sündlichkeit.

Item, dem Gesetze Gottes sind wir schuldig,
dasselbe zu halten, und Gott hat solches
Gesetz in zehen Gebote gefasset, welche wir
alle gebrochen haben, und sind also vor Gott
sündig, und unter seinem Zorn und Ungnade
und des ewigen Todes schuldig, und wären
auch ewig darunter geblieben, wenn uns
nicht Gott durch Christum wieder gnädig
worden wäre. Die Sünde ist nicht allein
eine Thätigkeit, sondern auch Unthätigkeit
und Mangel alles Guten, was Gott gebeut
und so geschaffen ist, daß es Gott gefallen
könnte.

§ 4.

Zweifel und Unglaube.

Zweifel und Zweifelsucht, und also sind
und Unglaube sind wohl zu unterscheiden.
1. Zweifel und Wankelmuth ist, wenn
jemand zu einem gewissen Artikel
wir sind im Zustande des Zweifels und
im Zustande des Wankelmuths,
wenn wir in einem Stücke Zweifel und
solche wir ihre Gedanken und Gutdünken
sind Irrthümer.

Item wir halten auch Gott für